

Epigenomics AG

Gegenantrag zur Hauptversammlung am 28. Juni 2011

Aktualisiert am 09. Juni 2011

Zu unserer am Dienstag, dem 28. Juni 2011, in Berlin stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung liegt uns derzeit der nachfolgende Gegenantrag vor. Der Antrag und die Begründungen geben jeweils die uns mitgeteilten Ansichten der Verfasser wieder. Auch Tatsachenbehauptungen wurden unverändert und ohne Überprüfung durch uns in das Internet eingestellt.

Bei diesem Gegenantrag, handelt es sich um eine Ablehnung eines Vorschlags der Gesellschaft. Sofern Sie diesem Gegenantrag zustimmen wollen, müssen Sie zu dem entsprechenden Tagesordnungspunkt (TOP) mit Nein stimmen.

Gegenantrag

Aktionär Dipl.-Ing. Rainer Lennartz, Brüggen, zu TOP 8:

„ Ich fordere alle Aktionäre der Epigenomics AG auf, von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und der Kapitalherabsetzung nicht zuzustimmen.“

Begründung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Kleinaktionär bin ich seit 2006 Aktionär der Epigenomics AG, wie viele von Ihnen war ich bereit mich finanziell an einem *start-up* Unternehmen zu beteiligen, leider habe ich das bisher sehr bereut.

Seit 2006 sammeln sich die „Hiobsbotschaften“ dieses Unternehmens von Quartal zu Quartal, von einem Unternehmen von dem ich einst dachte, es hätte eine gute Zukunft. Doch wie so oft im Leben, reicht eine gute Präsentation und Produktbeschreibung nicht aus, um wirtschaftlich nachhaltig erfolgreich zu sein.

So wird seit mehr als 4Jahren Quartal für Quartal ein satter Unternehmensverlust ausgewiesen, der wie die Bewertungen der Aktie an der Börse zeigt, auch den Investoren nicht verborgen geblieben ist.

Der Höhepunkt dieses Missmanagements und der Misswirtschaft soll nun auf der Jahreshauptversammlung 2011 von der Aktienmehrheit absegnet werden.

Dazu schlägt der Vorstand vor:

Tagesordnungspunkt 2 u.3: Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

Zu Punkt 4: Die Gehaltsstruktur von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Corporate Governance anzupassen, (natürlich nur zum Vorteil von Vorstand und Aufsichtsrat, gemäß dem Motto was andere Hochverschuldete können, können wir erst recht)

Tagesordnungspunkt 5: Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals
In alle Einzelheiten wird hier, auch juristisch verklausuliert, ein Versuch gestartet eine zukünftige Kapitalerhöhung von 4.409.205,- Euro bis 2016 und eine weitere Kapitalerhöhung von 17.636.830,- Euro bis 2016 so ohne weiteres auf den Weg zu bringen.

**Tagesordnungspunkt 7: Beschlussfassung über die Gewährung von Aktienoptionen
(der Vorstand scheint z.Z. keine nennenswerten anderen Sorgen zu haben)**

und last but not least

schlägt der Vorstand vor (Tagesordnungspunkt 8) das Grundkapital der Gesellschaft im Verhältnis 5:1 herabzusetzen

um das Geld „besser im Unternehmen verbrennen zu können“. Von einst gut 44 Millionen Euro bleiben dann noch 8 Mio. Euro übrig, das dürfte dann erst mal reichen um für die nächsten Quartale weiter „zu hudeLN“, und wenn das nicht reicht so hat man sich ja unter Tagesordnungspunkt 5 schon eine neue Möglichkeit der Kapitalbeschaffung genehmigen lassen.

Fazit: ein turn-around der Gesellschaft ist nicht erkennbar, ein break-even- schon erst recht nicht, um bei der Fachsprache des Hauses Epigenomics zu bleiben. (Im Übrigen ist die Amtssprache in diesem Land „deutsch“, da nützt auch die Aussage der Frau Antje Zeise (Manager Investor Relations) das es im Internet auch „deutschsprachige Seiten“ gibt, nichts, mit allen „Links“ landet man immer auf englischen Seiten)

**Auch scheint der Begriff „return on capital investments“ im Hause Epigenomics nicht bekannt zu sein! Denn, was hat die Gesellschaft in all den Jahren für den Aktionär getan, außer rosige Zukunftsaussichten zu beschreiben und sich positiv darzustellen? Nichts! Gar nichts!
(Den stagnierenden Umsatz als „Finanzielles Highlight“ zu beschreiben ist da schon fast eine Frechheit)**

Ich fordere alle Aktionäre der Epigenomics AG auf, von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und der Kapitalherabsetzung nicht zuzustimmen. Stoppen Sie mir Ihrem „Nein“ eine weitere Enteignung der Aktionäre. Auch die anderen Tagesordnungspunkte verdienen eigentlich keine Zustimmung!

Lassen Sie sich nicht von positiven Beschreibungen und Erklärungen des Hauses Epigenomics beirren. Seien Sie auch kritisch, um es vorsichtig zu beschreiben, wenn von Herrn Schießle aus dem Hause Midas Research hier tendenziöse Stellungnahmen über die Epigenomics AG veröffentlicht werden.

Der freie Aktienbesitz der Epigenomics AG wird z.Z. vom Unternehmen mit 58,5% angegeben, anders als bei vielen anderen AG's ist also ihre Gegenstimme nicht wertlos. Seien Sie wachsam und kritisch.

Noch ist Kapital vorhanden, so dass der Kleinaktionär bei einer Insolvenz nicht leer ausgehen dürfte.

Handel Sie!